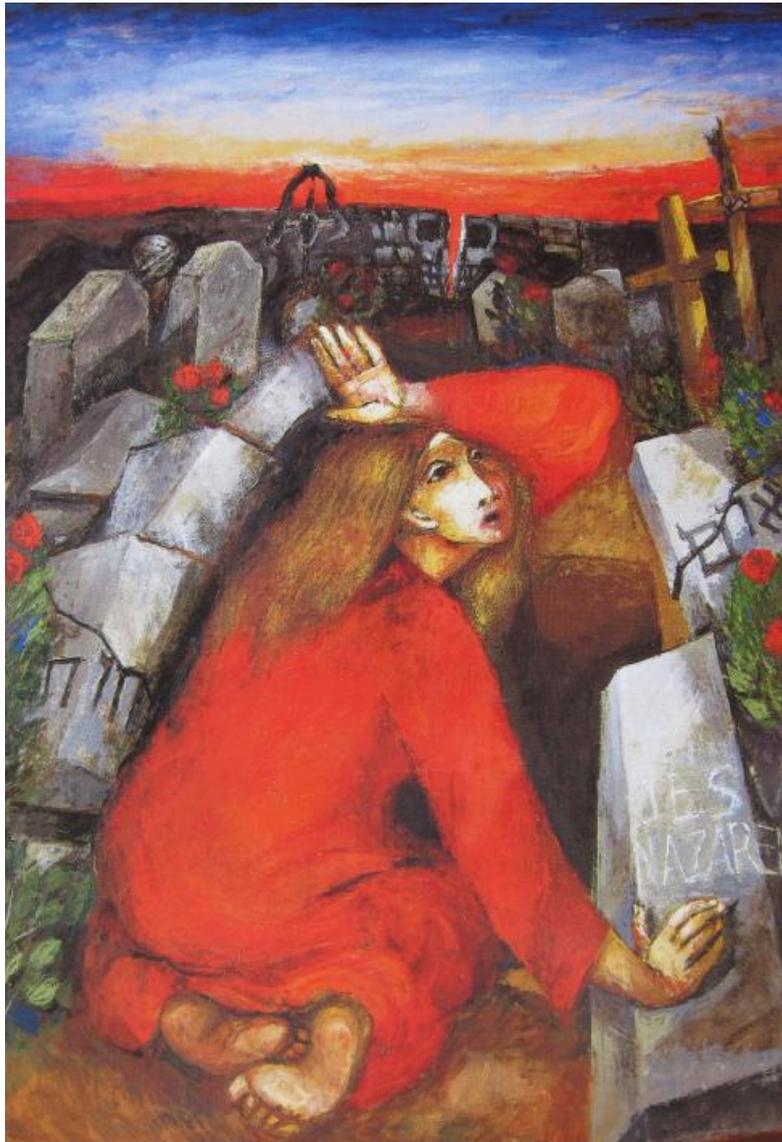


PFARRBLATT Langen

OSTERN 2024



Sieger Köder (1925-2015)

Maria Magdalena erschrickt, als sie beim Grab Jesu einen strahlenden Engel sieht, der ihr sagt: „**Jesus ist auferstanden!**“
Bald schon wandelt sich ihre Furcht in Freude: weil sie liebt -
und glaubt

Frau, warum weinst du? Wen suchst du? (Johannes 20:15): Mit Maria von Magdala den auferstandenen Herrn suchen und finden.

Nachdem sie bei der Kreuzigung dabei gewesen war, suchte Maria von Magdala das Grab Jesu auf, um den zu beweinen, den sie geliebt hatte. Natürlich dachte sie, er sei tot. Aber das Grab war offen und leer! Maria verstand es nicht. Sie glaubte, dass jemand den Leichnam Jesu weggenommen hatte. Sie erzählte es den Aposteln und ging dann zurück zum Grab. Sie begegnete zwei Engeln. Marias Tränen erzählen uns eine Geschichte von Liebe, Trauer und Loslassen. Dann erscheint Jesus und fragt sie: "*Frau, warum weinst du? Wen suchst du?*" Diese beiden Fragen konnten ihr keinen Hinweis darauf geben, dass der auferstandene Herr vor ihr stand. Bis Jesus sie beim Namen rief: Maria! Als sie ihren Namen hörte, war das ein Wendepunkt in Marias Glauben. Sie erkannte ihn. Sie erkannte ihn nicht nur vom Sehen her, sondern tief in ihrem Herzen. Jesus trug ihr sofort auf, hinzugehen und den Aposteln die Frohbotschaft von seiner Auferstehung zu verkünden. Ihr Herz war von einer Freude erfüllt, die man nicht beschreiben kann.

Liebe Leserinnen und Leser, die Geschichte von Maria von Magdala beginnt nicht mit der Freude über die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn. Es ist eine lange Geschichte, die von einer geplagten und gequälten Frau erzählt, einer Frau, aus der Jesus sieben Dämonen ausgetrieben hatte (Lukas 8:2). Der biblische Ausdruck "sieben Dämonen" scheint auf eine schwere körperliche oder seelische Krankheit anzuspielen, die Maria quälte und von der Jesus sie liebevoll befreite. Wir können uns gut vorstellen, welchem Elend sie in diesem Zustand ausgesetzt war. Man kann sich die Einsamkeit, die Isolation, den Spott und die Lächerlichkeit vorstellen, die sie durchmachen musste. Sie muss mit Rückschlägen und Vorurteilen konfrontiert worden sein. Aber nur bis sie Jesus begegnete. Das war der Wendepunkt ihres qualvollen Lebens.

In dieser Osterzeit kann Maria ein Vorbild für uns sein. Nicht, dass wir von Dämonen besessen wären. Aber wir leben in Zeiten voller Krisen. In wie vielen Situationen fragen wir uns: Wo ist Gott in all dem? Warum muss das geschehen? Was ist der Sinn des Lebens? Warum muss das in meiner Familie passieren? Warum gerade ich? Wir sind manchmal mit Situationen konfrontiert, in denen Gott tot zu sein scheint. Situationen, in denen wir ein Gefühl der Hoffnungslosigkeit verspüren. Unser Glaube wird häufig herausgefordert und wir finden uns auf der ständigen Suche nach Gott wieder.

Solche Fragen müssen auch Maria durch den Kopf gegangen sein, bevor sie Jesus begegnete. Und noch schlimmer waren die Momente unter dem Kreuz an jenem Freitagnachmittag. Man kann auch die Verzweiflung in ihrer Stimme spüren, wenn sie an diesem Sonntagmorgen zu den Engeln spricht: *Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.* Diese Frau, die vor ihrer Begegnung mit Jesus dem Bösen ausgeliefert war, wird nun zur Apostelin der Apostel, zur Apostelin der Hoffnung. Man kann in ihrer Hartnäckigkeit Jesus zu suchen, selbst nachdem er tot war, ein Vorbild für uns alle sehen. Selbst wenn unser Glaube in der Dunkelheit verborgen ist und Christus für uns tot zu sein scheint, gehen wir weiter auf ihn zu. Jesus kommt auch mitten in unser unruhiges Leben, wie er es vor 2000 Jahren zu Maria getan hat, und spricht zu uns: Warum weinst du? Wen suchst du?

Mögen auch wir dem Herrn begegnen. Mögen auch wir uns von ihm beim Namen rufen lassen. Mögen auch wir, erfüllt von der gleichen Freude wie Maria von Magdala hinausgehen und verkünden, dass Christus auferstanden ist. Er ist gegenwärtig auch in unserem Leben, um uns von innen heraus zu verwandeln.

Möge die Geschichte von Maria von Magdala uns inspirieren, wenn wir das Hochfest der Auferstehung unseres Herrn feiern. *Ich habe den Herrn gesehen (Joh 20,18).*

Pfarrer Eugen Giselbrecht – ein Berufener Gottes

Monsignore Eugen Giselbrecht ist am dritten Adventsonntag, dem 17. Dezember 2023 im Alter von 91 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Zum würdevoll gestalteten Verabschiedungsgottesdienst am 21. Dezember, den an die 30 Priester aus unserer Diözese mitzelebrierten, waren zahlreiche Menschen aus dem ganzen Land gekommen, um Pfarrer Eugen auf seinem letzten Weg zu begleiten.



„Der Herrgott hat’s Pausenglöckle geläutet“ habe ich zu ihm gesagt, als ich ihn nach Bekanntwerden seiner Erkrankung besuchte. Was ihn jedoch nicht davon abhielt, noch im November seine nächste Reise nach Bergamo zu planen.

Die Todesnachricht kam dann leider doch rasch und unerwartet. Denn Eugen war ein Kämpfer, ein Stehaufmännle, den selbst eine Leistenbruchoperation mit knapp 90 Jahren nicht davon abhielt, zwei Wochen später wieder am Altar zu stehen.

Pfarrer Eugen lebte für das Wort Gottes und dessen Verkündigung – er war in der Tat ein Berufener Gottes mit Leib und Seele. Sein Wirken als Priester und Seelsorger stand für ihn immer an erster Stelle und war sein Lebensinhalt. Die Bibel, das Wort Gottes, die Heilige Schrift waren für Pfarrer Giselbrecht die Grundlage für sein Leben. In Bibelkursen, im Gottesdienst und auf seinen Reisen hat er das Wort Gottes vielen Menschen auf unterschiedlichste Weise nähergebracht und sie dafür begeistert. In den Bergen, in der Schöpfung Gottes holte sich Pfarrer Giselbrecht immer wieder Kraft und Freude.



Viele Jahre feierte Pfarrer Eugen im Verlauf des Kirchenjahres die großen christlichen Feste in Thal. Stets gut vorbereitete Abläufe, Klarheit und Dankbarkeit kennzeichneten die jeweiligen Gottesdienste. Auch die Ministrantinnen und Ministranten freuten sich auf Begegnungen mit ihm. So überraschten ihn die Thaler Minis zu seinem 90. Geburtstag, als sie bei der Sonntagsmesse in Thal spontan und vollzählig zum Ministrieren bereitstanden. Zu Christi Himmelfahrt 2022 feierte er zeitgleich zu seinem 90. Geburtstag auch sein 65. Priesterjubiläum, zu dem ihm die Dorener Pfarrgemeinde ein großes Fest bescherte. Für dein unermüdliches Wirken, lieber Pfarrer Eugen, sind wir sehr dankbar und werden dich stets in bester Erinnerung behalten.

Maria Spindelböck

Unser Weg zur Erstkommunion

Am Sonntag, den 21. April 2024, feiern wir das Fest der Erstkommunion. 16 Kinder – 7 Mädchen und 9 Buben – dürfen an diesem Tag zum ersten Mal an der Tischgemeinschaft mit Jesus teilnehmen.



*Von links nach rechts vorne: Amalia Albertini, Ferdinand Rassi, Mia Kennerknecht, David Baldauf, Phileas Iлека, Kilian Wunder, Jonah Müller, Emma Berkmann, Salome Feurle, Theo Gobber
Von links nach rechts hinten: Finley Thaler, Matheo Lässer, Hannah Gunz, Rosalie Fink, Luis Fink, Zoey Fitz*

In der Vorbereitung zur Erstkommunion begleitet uns das Evangelium nach Lukas, 24

„Die Emmauserzählung - Die Begegnung mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus“

Zwei Männer wanderten von Jerusalem zu dem kleinen Dorf Emmaus. Sie waren Freunde Jesu. Traurig gingen sie nebeneinander her und unterhielten sich. Sie sprachen darüber, wie traurig und enttäuscht sie sind, dass Jesus tot ist und wie unbegreiflich, dass er sterben musste. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam ein Dritter hinzu und ging mit ihnen. Die zwei Männer waren wie mit Blindheit geschlagen, so dass sie nicht erkannten, wer der Dritte war, der sie begleitete.

Aus dem Evangelium haben wir das Thema der diesjährigen Erstkommunion abgeleitet, es lautet:
miteinander GEHEN – einander SEHEN.

Die Kinder haben sich im Rahmen der ersten Vorbereitungstreffen intensiv mit der Emmauserzählung und dem Thema auseinandergesetzt.



Gemeinsam bestreiten wir mit den Kindern die Vorbereitungszeit, gemeinsam gehen wir den Weg, nehmen uns gegenseitig wahr und sehen, was uns traurig oder glücklich macht. Jesus geht mit uns diesen Weg. Auch wenn wir ihn nicht sehen können, ist er wie bei der Emmauserzählung mitten unter uns und macht sich mit uns gemeinsam auf den Weg.

Bei der ersten Tischrunde „Beten und Gemeinschaft“ haben wir mit den Kindern darüber gesprochen, wie wir, wie Jesus, ein Netz spannen können. Ein Netz der Gemeinschaft, der (Nächsten)Liebe, der Achtsamkeit. Die Kinder wussten, dass ein Netz entstehen kann, wenn wir zum Beispiel miteinander beten oder für andere beten. Wir haben gemeinsam überlegt, für wen wir beten wollen, für was wir beten können, für welche Menschen wir beten möchten und wofür wir dankbar sein können. Im Gebet war/ist uns Jesus ganz nah.

Auch im Teilen ist uns Jesus nahe. Am Ende der Tischrunde haben wir wie Jesus Brot geteilt. Wir haben uns erinnert, dass Jesus bei uns ist und wir Jesus erkennen können, wenn wir auf ihn schauen. Als Symbol für das miteinander gehen, hat jedes Kind einen Fußabdruck bekommen, auf dem stand „miteinander GEHEN“. Dieser durfte vor ein anderes Kind gelegt werden und die Kinder sprachen dazu den Satz „Jesus geht mir dir“.



In der nächsten Tischrunde haben die Kinder selbst Brot gebacken. Wie entsteht Brot? Was braucht es alles bis eine Scheibe Brot vor uns am Teller liegt und wir sie essen können. Warum ist Brot so wertvoll und kostbar, was steckt alles Geschenkes in Brot?... Das und noch viel mehr haben wir mit den Kindern erarbeitet.

Im Brot steckt ein Geheimnis: vom Wachsen und Reifen und von Verwandlung. Im Brot steckt die Kraft der Erde, der Sonne, des Wassers und die Mühe der Menschen. Brot ist Leben.

In der Bibel steht:

Jesus sagt: Das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. Ich bin

das Brot des Lebens. Da baten die Menschen Jesus: Herr, gib uns immer dieses Brot! Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungrig sein. Wer an mich glaubt, wird nie mehr durstig sein. Johannes 6,33-35

Jesus meint damit: Ich bin das Brot des Lebens. So wichtig das Brot für unser Leben ist, so wichtig bin ich für euer Leben. So wie euch das Brot stärkt, so mache ich euch stark. So wie das Brot lebensnotwendig ist, so lebensnotwendig bin ich für euch. Und noch viel mehr als das Brot für unseren Körper brauchen wir Jesus als Brot für unsere Seele, als Stärkung für unser Leben.



In der Tischrunde Licht haben wir mit den Kindern das Thema „Jesus das Licht der Welt“ erarbeitet. Jesus leuchtet in unserem Leben. Mit einer Kerze in der Hand führten wir viele Gespräche über „Licht“. Wie: wer hat schon einmal die Liebe Jesus im Herzen gespürt, oder wie erwärmt die Sonne als Licht unsere Herzen, wofür brauchen wir Licht, wie können andere Licht für uns sein und auch, wie wir Licht für andere



sein können. Wir hörten die Geschichte „Licht kann man verschenken“ und gestalteten mit den Kindern ein Glas mit einem Teelicht, das die Kinder jemanden, dem sie Licht schenken wollten, überbringen durften.

Am 3. März fand der Vorstellungsgottesdienst statt, die Kinder haben sich der Pfarrgemeinde vorgestellt und freuen sich darauf, bei den noch bis zur Erstkommunion folgenden Vorbereitungstreffen, viele Begegnungen mit Jesus zu haben. In diesem Sinne...

miteinander GEHEN – einander SEHEN

bis zur Erstkommunion am 21. April 2024.



Suppen für Rom

Ministranten 15+ organisierten Suppentag für ihre Romreise

Acht Ministranten aus unserer Pfarre fahren in der Karwoche zusammen mit Ministranten aus unserem Pfarrverband nach Rom. Highlight dieser Reise wird die Palmsonntagsmesse mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz sein. Pater Regis wird unsere Jugendlichen begleiten und ihnen in drei Tagen die wichtigsten Stätten und Sehenswürdigkeiten von Rom zeigen.

Um einen Teil der Reisekosten abdecken zu können, organisierten die acht Ministranten gemeinsam mit dem Mini-Team am **Sonntag, den 25. Februar** einen **Suppentag**.

Bereits am Vortag unterstützte uns Brigitte Schwärzler beim Suppe kochen. Für die Suppeneinlagen – Flädle und Schöberl – waren die Ministranten zuständig, ebenso für die Tischdekoration.

Viele Kirchenbesucher folgten der Einladung zum Suppentag und ließen sich im Treffpunkt mit einer köstlich warmen Suppe verwöhnen. Unsere fleißigen Ministranten teilten rund 300 Portionen Suppe aus.



Das Miteinander an diesem Tag war beeindruckend und machte den Suppentag zu einer gelungenen Aktion! Der Einsatz unserer Minis wurde mit sehr großzügigen Spenden belohnt. Dafür allen ein herzliches „**Vergelt`s Gott!**“

Wir danken der Gemeinde Langen für ihre große Unterstützung und die Nutzung des Treffpunktes. Danke auch Heike Hiller vom Sparmarkt Hiller und allen Spendern.

Wir wünschen unseren Ministranten 15+ eine eindrucksvolle Reise in die Ewige Stadt!



Gottesdienstordnung Langen

Österliche Zeit

- Sa 23.03.2024 Palmsamstag**
14.00 Palmbuschbinden der Erstkommunikanten
- So 24.03.2024 Palmsonntag**
10.15 Pfarrgottesdienst mit verkürzter Leidensgeschichte.
vor dem Gottesdienst: Palmweihe vor dem Pfarrhof
mit Prozession zur Kirche
nach dem Gottesdienst: Verkauf der Osterkerzen
- Mi 27.03.2024 Beichttag**
von 18.00 - 19.30 Uhr Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
- Do 28.03.2024 Gründonnerstag**
19.30 Abendmahlfeier
- Fr 29.03.2024 Karfreitag**
09.00 Kreuzweg
15.00 Karfreitag gestaltet für Kinder und Familien
(Näheres unter Ankündigungen auf Seite 10)
19.30 Karfreitagsliturgie
- Sa 30.03.2024 Karsamstag/ Osternacht**
16.00 Segnung der Osterspisen in der Pfarrkirche
21.00 Osternachtfeier mit dem Ensemble des Musikvereins
- So 31.03.2024 Ostersonntag**
10.15 Festgottesdienst mit der Singgemeinschaft Langen
- Mo 01.04.2024 Ostermontag**
10.15 Messfeier
- So 07.04.2024 2. Sonntag der Osterzeit/ Weißer Sonntag**
10.15 Messfeier

Vorschau:

- So 21.04.2024 5. Sonntag der Osterzeit / Erstkommunion**
10.15 Messfeier mit **Erstkommunion**
- So. 28.04.2024 6. Sonntag der Osterzeit / Messfeier**
10.15 Messfeier mit feierlicher Aufnahme der neuen
Ministranten:innen, Ehrung und Abschied von älteren Minis
mit der Jugendkapelle Rotachtal
- 24. – 25. Mai 2024 Pfarrverbandsausflug nach Würzburg**
siehe Programm auf der Rückseite!

Osterkerzenaktion



Auch heuer hat ein Frauenteam wieder kleine Osterkerzen gestaltet, die zum Verkauf angeboten werden.

Verkauf: am Palmsonntag nach dem Gottesdienst

Preis: 10€

Der Erlös kommt dem **Sozialfond** der Pfarre Langen zugute.

Palmbuschenbinden

Palmsamstag



**23. März, um 14.00 Uhr
am Platz vor dem Abt Pfanner Haus**

Mitzubringen:

Haselnussstock (max.1,20m)

Zweige, Bänder, Bindedraht usw

Betreuer: Andrea Ritter

Hermann Hörtnagl

Kreuzweg

Kreuzwegandacht



Karfreitag, 29. März 2024

09:00Uhr

Pfarrkirche Langen

Wir laden euch auch heuer wieder herzlich ein mit uns des Leidens und Sterbens Jesu zu gedenken

Einladung zur Schatzsuche an Karfreitag

Liebe Kinder und Familien,
wir laden euch herzlich zu einer spannenden Schatzsuche ein, die wir am Karfreitag veranstalten werden. Anstatt den Kreuzweg in der Kirche zu gehen, begeben wir uns auf eine abenteuerliche Schatzsuche im Freien. Gemeinsam wollen wir die Geschichte von Jesus und seinem Leiden nachempfinden.

Am Karfreitag, den 29. März um 15:00 Uhr starten die Ministranten mit dem traditionellen Ratschen. Im Anschluss daran eröffnet die Schatzsuche.

Es bleibt alles bis Karsamstag Mittag aufgebaut. Somit kann sich jeder seinen passenden Startzeitpunkt selbst aussuchen.

Treffpunkt ist der Eingangsbogen unserer Pfarrkirche. Von dort aus starten wir unsere Schatzsuche.

Was erwartet euch?

Wir werden verschiedene Stationen besuchen, die an wichtige Momente an Jesus Leidensweg erinnern. Jede Station hält einen Hinweis bereit, der uns zum nächsten Ort führt.

Bitte mitbringen: Neugier und Abenteuerlust

Mit lieben Grüßen: Elisabeth, für das Team der Kinder-Familien-Kirche Langen

Osterspeisensegnung



Karsamstag,
16.00 Uhr in der Pfarrkirche

Im Rahmen einer kurzen Andacht wird P. Regis die Speisen segnen.

Wir laden euch ein den eher kärntnerisch/ steirischen Brauch mitzumachen und die Osterspeisen segnen zu lassen.

Osterspeisen, das ist alles, was zu einem festlichen Frühstück gehört: Schinken, Haussalami, Ostereier, Kren, Reindling bzw Kuchen usw

2 Osterwitze:

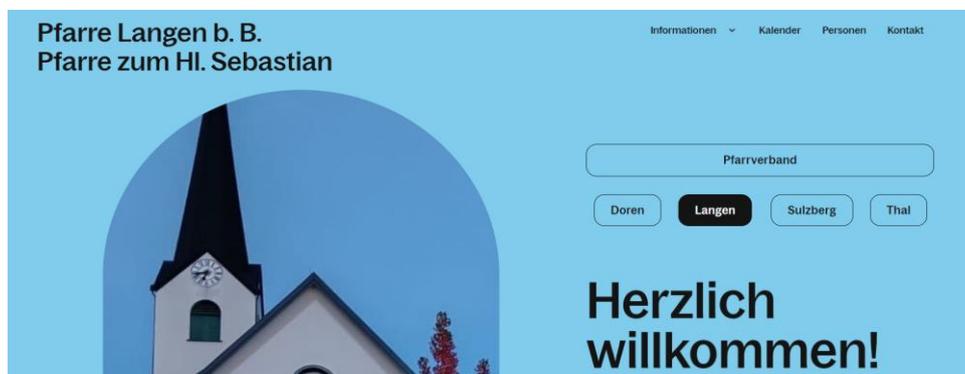
Kommt ein Hahn mit einem Straußenei zu seinen Hühnern und sagt: "Ich will ja nicht meckern, aber guckt mal, was die Konkurrenz macht."

Kommt ein Huhn in ein Frühstückslokal und sagt: "Bitte geben Sie mir doch einen Eierbecher, einen kleinen Löffel und etwas Salz – den Rest kann ich dann selbst besorgen."

Wir sind Online

Die Pfarre Langen hat eine eigene Homepage

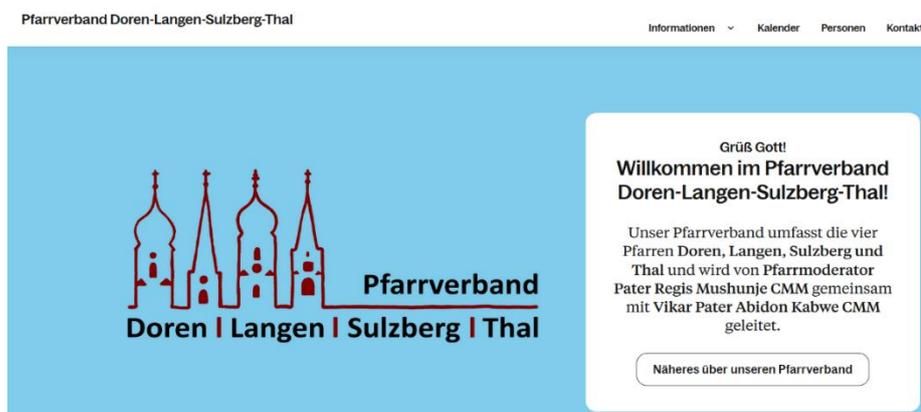
www.pfarre-langen.at



Die Websites werden über die **Redaktion** der Katholischen Kirche Vorarlberg verwaltet. **Jede Pfarre / Pfarrverband** hat ein **eigenes Impressum** und ist somit **für ihren eigenen Inhalt verantwortlich**.

Auf der Startseite unserer Pfarr-Homepage haben wir Schaltflächen eingebunden, mit denen ihr direkt auf die Websites der Pfarren Doren, Sulzberg und Thal sowie unseres **Pfarrverbandes** einsteigen könnt. **Diese ist ebenfalls neu!**

www.pfarrverband-rotachtal.at



Neben Terminen für **Gottesdienste** und **Veranstaltungen** veröffentlichen wir auch **aktuelle Berichte** aus der Pfarre und dem Pfarrverband.

Unter dem Menüpunkt **INFORMATIONEN** findet ihr zu verschiedenen Themen wie – Gemeinschaft – Sakramente – Hauskommunion – Tod, Trauer & Beerdigung – usw. wesentliche Informationen und Kontakte.

Wir wünschen viel Spaß beim Entdecken dieser neuen Internetseiten und freuen uns auch über zahlreiches Feedback!

Andrea Ritter / Maria Spindelböck

Liebe Pfarrmitglieder,

wir möchten euch herzlich einladen, bei der Ausarbeitung von kindgerechten Inputs mitzuwirken. Wir organisieren verschiedene Angebote mit und für Kinder während des Kirchenjahres. Gerade für unsere jüngsten Gemeindemitglieder ist es wichtig, dass sie sich in der Kirche wohlfühlen und altersgerechte Angebote erhalten.

Warum ist eure Mitwirkung wichtig?

Ihr kennt die Bedürfnisse und Interessen der Kinder am besten. Gemeinsam können wir Ideen entwickeln, die den Glauben auf spielerische und verständliche Weise vermitteln.

Unser kleines buntes Team würde sich unglaublich über Interessenten freuen, die uns bei den nächsten Aktionen unterstützen möchten.

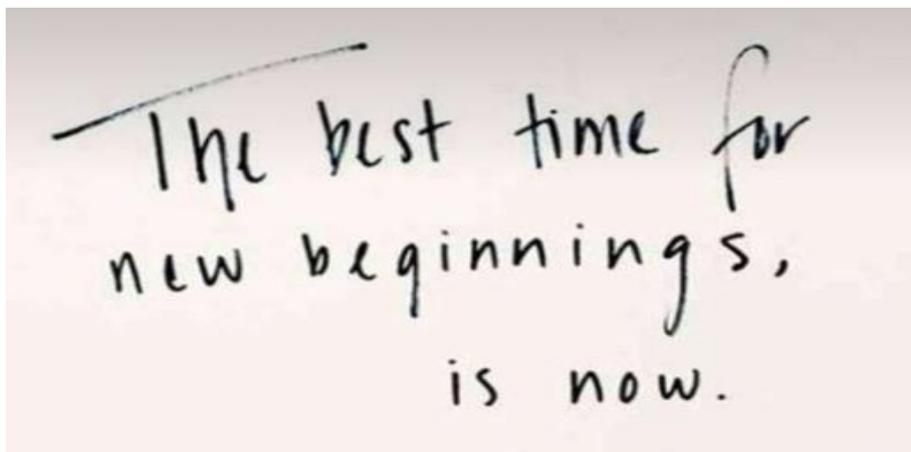
Kontaktiert uns, bringt eure Vorschläge mit und lasst uns gemeinsam überlegen, wie wir die Kinderarbeit bereichern können. Kontakt: Elisabeth Kennerknecht / 0664 39 16 486

Wir freuen uns auf eure Unterstützung und eure kreativen Ideen!



Mit lieben Grüßen

Elisabeth, für das Team der Kinder-Familien-Kirche Langen



Osternacht und Christmette im Wechsel

Ein Pfarrverband mit 4 Pfarren und 2 Priestern stößt ab und zu auch an seine Grenzen. Immer schwieriger wird es, Aushilfspriester für Feiertage zu finden. In unserer letzten Koordinationssitzung im Februar haben wir uns daher zum Ziel gesetzt eine möglichst faire und nachvollziehbare Regelung für bestimmte Festtage zu finden.

Es betrifft dies in erster Linie die **Osternacht und Christmette**, die in allen Pfarren gerne um 21 Uhr bzw. 22 Uhr gefeiert werden.

Wir haben nun entschieden, dass diese Feiertagsmessen nur in 2 Pfarren von unseren beiden Priestern gehalten werden und wir dies jährlich wechseln. So wird es auch in vielen anderen Pfarrverbänden geregelt. Das bedeutet, dass in Zukunft **in jeder Pfarre entweder eine Osternacht oder Christmette pro Kalenderjahr** stattfindet.

Konkret beginnen wir mit dieser Einteilung **ab Weihnachten 2024**

	Christmette 2024	Osternacht 2025	Christmette 2025	Osternacht 2026	Christmette 2026
DOREN			X	X	
LANGEN	X	X			X
SULZBERG			X	X	
THAL	X	X			X

In den Pfarren, in denen zu diesen wichtigen Feiertagen kein Priester vor Ort ist, möchten wir die Pfarrgemeinden aber auch dazu ermutigen, eine **Wort-Gottes-Feier** zu gestalten oder die Einladung in die Nachbarpfarren auszusprechen.

In diesem Sinne ermutigen wir alle zum Zusammenrücken, Zusammenarbeiten und Kreativ in der Verkündigung des Wort-Gottes zu werden.

Maria Spindelböck und Pater Regis

„Wer Ostern kennt, kann nicht verzweifeln“

Hoffnungsfest Ostern

Das hat der Theologe Dietrich Bonhoeffer in dunklen Zeiten gesagt.

Warum? Weil Ostern Hoffnung macht! An diesem wichtigsten aller christlichen Feste feiern wir: dass Jesus den Tod besiegt hat. Dass er auferstanden ist, von den Toten erweckt wurde, und uns damit Hoffnung gegeben hat – auf ewiges Leben.

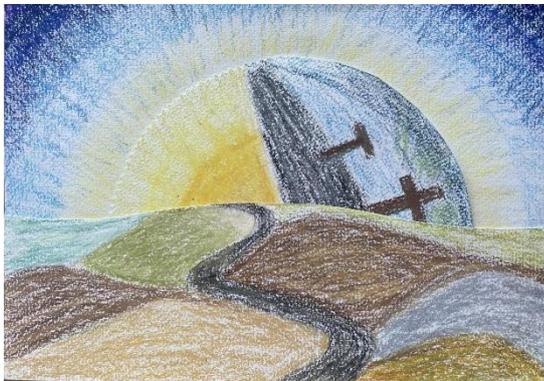
Bastelseite für Kinder und Junggebliebene

Wir machen ein Bild/ Modell, auf dem man mittels einer Drehscheibe den Karfreitag in Ostern verwandeln kann.

Material: einen Karton für den Hintergrund
eine runde Scheibe aus Karton
einen Karton für den Vordergrund
Wachsmalstift
Schere
1 Musterklammer
Klebstoff



Hilfestellung: So schauts aus!



Ausmalbild:



Caritas
&Du
Wir helfen.

Caritas-Märzsammlung hilft Vorarlberger*innen in Not

Unter dem diesjährigen Motto "Die Not wohnt bei uns im Ort - die Hilfe aber auch!" kommen alle Spenden der diesjährigen Sammlung im März wieder ausschließlich Menschen in Not in Vorarlberg zugute.

Die Caritas Vorarlberg besteht seit 100 Jahren. Es sind 100 Jahre, in denen gemeinsam mit vielen Spender:innen und Freiwilligen tausenden Menschen in unserem Land konkret geholfen werden konnte. Unzählige Schicksalsschläge konnten abgefedert werden und viele Betroffene fanden neue Perspektiven für eine bessere Zukunft.

Fünf Beispiele, wo Hilfe für Notleidende in Vorarlberg ankommt:

- **Hospiz Vorarlberg**- Geborgen sein am Lebensende, gehalten in der Trauer
- **Haus Mutter & Kind**- Ein Anker in stürmischen Zeiten
- **Lerncafés**-Für das Leben lernen: 400 Lernplätze für faire Bildungschancen
- **PfarrCaritas**-Initiativen wie "herz.com" - sorglose Gemeinde, damit Einsamkeit weniger drückend ist
- **carla: Soziale Unternehmen der Caritas**: Arbeitsplätze für Langzeit-Arbeitslose schaffen und die Umwelt schonen

Erlagscheine liegen in der **Kirche im Schriftenstand** und in der **Raiffeisenbank in Langen** auf.

Für Pfarrmitglieder, die ihre Banktätigkeiten zuhause am Computer erledigen, sind hier die Bankdaten angegeben:

Caritassammlung März 2024
IBAN: AT40 3744 5000 0002 0735
BIC: RVVGAT2B445



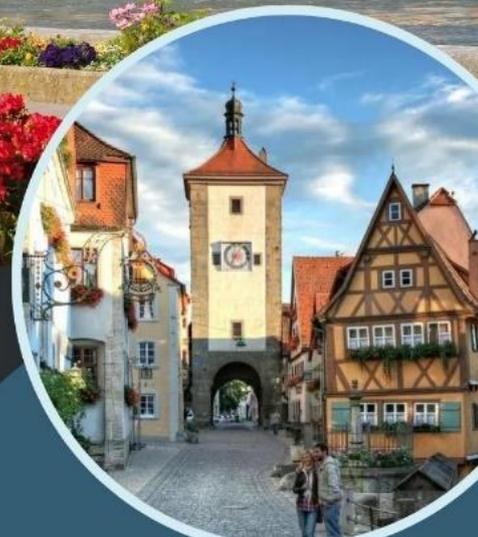
Wir danken euch herzlich dafür, dass ihr eure Herzen für Menschen in Not öffnet.

*Soforthilfe
ist die beste Hilfe!*

Pfarrverbandsausflug 24. – 25. Mai 2024

Es gibt noch freie Plätze

Anmeldung bei Maria Spindelböck : maria.spindelboeck@gmail.com oder
telefonisch unter 0676-832 408 361!



Pfarrverbandsausflug
24. - 25. Mai 2024
Würzburg
und
**Rothenburg
ob der Tauber**

Foto: © Cohöress-Tourismus-Würzburg

**Anmeldung
bis 25. März!**

Die Reise beinhaltet

- ✓ Fahrt mit dem Reisebus
- ✓ Besuch des Marianhiller Klosters in Würzburg
- ✓ 1 Übernachtung mit Frühstück im Exerzitienhaus Himmelsporten
- ✓ 2x Mittag- und 1x Abendessen (exkl. Getränke)
- ✓ Stadtführungen in Würzburg und Rothenburg mit örtlichem Reiseführer

€259,- p. Person im Einzelzimmer
€235,- p. Person im Doppelzimmer

Gemeinsam mit Pater Regis besuchen wir den deutschen Hauptsitz des Marianhiller Ordens in Würzburg, erkunden die Stadt und besichtigen am Rückweg die historische Stadt Rothenburg ob der Tauber.



Anmeldung und Auskünfte bei Maria Spindelböck * maria.spindelboeck@gmail.com * 0676-832 408 361